

180. Elsbeth Müller – Anweisung, Verhör und Urteil / Instruction, interrogatoire et jugement

1663 Oktober 22 – 26

Elsbeth Müller aus Lotzwil, die von David Lässer (vgl. SSRQ FR I/2/8 179-0) denunziert wurde, wird der Hexerei verdächtigt. Sie wird verhört und gefoltert, ohne zu gestehen, und aus dem Freiburger Territorium verbannt. 5

Elsbeth Müller, de Lotzwil, est suspectée de sorcellerie. Elle a été dénoncée par David Lässer (voir SSRQ FR I/2/8 179-0). Elle est interrogée et torturée, mais n'avoue rien, et est condamnée à une peine de bannissement hors du territoire fribourgeois.

1. Elsbeth Müller – Anweisung / Instruction

1663 Oktober 22

Elsbeth Müller zu Lotswyl, die uff die anklag des letst hingerichteten¹ eingezogen worden, soll examiniert werden.

Original: StAFR, Ratsmanual 214 (1663), S. 460.

¹ *Il s'agit de David Lässer, condamné le 20 octobre 1663. Voir SSRQ FR I/2/8 179-8.* 15

2. Elsbeth Müller – Verhör / Interrogatoire

1663 Oktober 22

Keller, den 22 octobris 1663

H großweibel¹

H Rämi

Schrötter

Junker Fywa

Elsbeth Müller zu Lotswyl, ein halbe stundt ob Langenthal gebürthig, so vom^a jüngst^b hingerichten Davidt Lazar Schmidt² alß ein unholdin angeben und in banden deßwegen gezogen. Auch darüber grichtlich examiniert worden, hat ihren zunammen anfänglich nit wüssen wollen und bekhendt, daß ihr vatter Moritz^c und ihr mutter Styni^c geheißten haben. Er^d seye ein weltscher krämmer geweßen, wüße ihre zunammen nit eigentlich anzugeben. 25

Wytters hat sie erhalten, sich in allhießiges gebüeth vor 8, 9 oder 10 jahren retiriert unnd hin und wider sich uffgehalten zu haben. An jetzo seye sie hinder Plaffeyen^e uff der Furren in des oberen müllers huß^e säßhafft gewesen, allwo sie mit^f läbkuochen gewerkt und mit ihrer arbeit sich bestmöglich ußgebracht^g. 30

Sagt, sye durch die herren jesuiteren catholisiert worden, will aber deren namen in particulari nit wüssen. Item hat vermeldt, / [S. 156] habe zu Wuniwyl vor zwey jahren uff osteren und letstlich vor 3 wuchen zu jesuiteren gebeichtet. Volgendts 35 habe sie empfangen, waß andere empfangen und yngenommen haben. Hat also den mangel ihrer fürgebner catholisation, wylen sie nit andtworten khünnen, waß sie in der communion empfangen wie zuglych, daß sie den Englischen groß nur halb betten khan, ^h-an tag^h geben.

Endtlichen hat sie bekhent, sie sye vor ungefährlich vierzehnen jahren in diße bott-
mässigkeit khommen, habe zu Lotzwyll, von dannen sie gebürtig ist, den Hannß
Müller, ihren vetteren und grichtsässen daselbsten, gekhent, will aber nochmah-
5 len den zunammen ihres vatters und mutter, wylen sie ⁱ-noch einⁱ, zwey jährig
geweßen, da ihr vatter gestorben, nit wüssen. Thut sich üwer gnaden empfehlen.

Original: StAFR, Thurnrodel 16, S. 155–156.

- a *Korrektur überschrieben, ersetzt: n.*
- b *Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: dem.*
- c *Hinzufügung oberhalb der Zeile mit Einfügungszeichen.*
- 10 d *Hinzufügung oberhalb der Zeile.*
- e *Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: by der Sagen.*
- f *Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: sich.*
- g *Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: zogen.*
- h *Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: ang.*
- 15 i *Hinzufügung oberhalb der Zeile mit Einfügungszeichen.*
- 1 *Gemeint ist Hans Jakob Buman.*
- 2 *Der Schreiber irrte sich beim Nachnamen: Er meinte wohl David (Lazarus) Lässer.*

3. Elsbeth Müller – Anweisung / Instruction **1663 Oktober 23**

20 Gefangne

Elßbeth Müller zu Lotswyll untere^a Langenthall, die von dem letst hingerichteten
David angeben worden, wider sie soll inquiriert unnd intzwüschen mit dem lären
seil uffzogen werden.

Original: StAFR, Ratsmanual 214 (1663), S. 464.

- 25 a *Unsichere Lesung.*

4. Elsbeth Müller – Verhör / Interrogatoire **1663 Oktober 23**

Thurn, den 23 octobris 1663

H großweibel¹

30 H Rämi

Schrötter

Progin, Fywa

Elsbeth Müller hat in der anderten examination und tortur des lähren seils von ih-
rer obigen ußsaag und bekhandtnuß nichts ändern wöllen, sonderen beharrlich
35 erhalten, sie khünne den zunammen ihres vatters und mutter nit wüssen. Ihr mut-
ter seye nach absterben ihres vatters in die 3^{te} hewrath gerathen, benamblichen
mit dem sohn des alten F^aentzers, würthen zu Lotswyl, dan sie vor ihrem vatter
einen anderen man undt von ihme sechs khinderen gehabt, deßen nammen ihre
auch / [S. 157] unbekhant ist. Sagt, sie habe kheine geschwisterdten^b alß allein
40 mutterhalb, darunder ein bruder geweßen nammens Hannß Müller. Ihr stieffvatter
habe dry banckharten gehabt, und sye von Lotswyl, weißnit wohin, ußgerißen.

Im übrigen bekhent ihr unwüssenheit im catholischen glauben und sagt, sie sye zu dessen annemmung veranlasset worden, wylen sie ihren gwärb mit läbkuochen, tuben und anderen derglychen sachen in dißer bottmässigkeit nit wohl hette vort tryben khünnen, verspricht aber eine besserung.

Item^c persistiert in der abred, den David Läßer, waßenmeister von Louppen, nit^d gekhent zu haben, und vermeldet, habe sich ungefährlich 2 jahren lang zu Elsiswyl by Hannßen Schnöwli und ein jahr by Margereth Tutzi in einer flueh zu Müllithal, und die übrige zytt hin und wider von einem orth zum anderen uffgehalten. Sye vor einem jahr mit gemeltem Schnöwli's tochter zu Bern geweßen, dörfte dahin ohne scheüch gehn. Thut sich einer gnädigen oberkheit demütig befehlen.

Original: StAFR, Thurnrodel 16, S. 156–157.

^a Korrektur überschrieben, ersetzt: J.

^b Unsichere Lesung.

^c Korrektur überschrieben, ersetzt: In.

^d Hinzufügung oberhalb der Zeile.

¹ Gemeint ist Hans Jakob Buman.

5. Elsbeth Müller – Anweisung und Urteil / Instruction et jugement

1663 Oktober 26

Gefangne

Elsi Müllerin, ^awider welche^a die uffgenomme inquisition sie nit gar der strudleri verdacht macht, soll über die puncten der inquisition by treüwung des halben zehenders starck examiniert werden. Wan sie etwas bekennen will, referant; wo nit, sie soll von statt unndt landt vereidet werden.

Original: StAFR, Ratsmanual 214 (1663), S. 473.

^a Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: deßen.

6. Elsbeth Müller – Verhör / Interrogatoire

1663 Oktober 26

Thurn, den 26 octobris 1663

H großweibel¹

H Rämi

Moßer

Progin

Elsi Müller, mit dem halben zehndtner getröwt, verharret in ihrer obigen ußsaag und bekhent, geredt zu haben, sie sye von Hertzigenbuchsi, wylen Lotzwyl nechts darby gelegen. Will den David, wasenmeister von Louppen, zu Elsiswyl etwan gesehen und aber nit erkhent haben. Pittet gott und ein gnädige oberkheit umb verzüchung.

Original: StAFR, Thurnrodel 16, S. 157.

¹ Gemeint ist Hans Jakob Buman.